

Baywatch und Bonanza

Christian Loderer, plancontext landschaftsarchitektur, Berlin

Spielthemen im Generationenpark Wiley auf der Landesgartenschau Neu-Ulm: Der ganz im Süden gelegene „Generationenpark Wiley“ steht unter dem Motto „Freizeitsport und Spiel“. Er kombiniert eine Vielzahl von Aktionsangeboten zu einem neuartigen, komplexen „Fitnessparcours“.

„Als Gegenbewegung zu unserer heutigen, bewegungsarmen Lebensweise haben wir im Ausstellungsbereich Wiley einen Spiel- und Sportpark entwickelt, der ohne zusätzlichen Kosten- und Zeitaufwand nutzbar ist. Durch den unmittelbar an den Park angrenzenden neuen Stadtteil Wiley-Süd und dem Neubau einer Fachhochschule entsteht hier ein hoher Bedarf an vielfältig nutzbaren Bewegungs- und Begegnungsräumen. Die Anlage von altersspezifischen Spiel- und Sportangeboten halten wir für nicht mehr zeitgemäß. Der Park Wiley soll deshalb von allen Altersgruppen nutzbare Angebote für Gymnastik, Spiel und Sport für Kinder, Erwachsene und Senioren bieten. Er soll zum Modellprojekt eines nutzungs-offenen „Generationenparks“ werden, der möglichst viele Ansprüche berücksichtigt. Die Grundidee unseres Entwurfs war es, einen fließenden Übergang der Aktionsangebote zu schaffen. Durch die unmittelbare Nachbarschaft und Kombination verschiedener Sport- und Spielmöglichkeiten ergibt sich ein differenziertes Sport, Spiel- und Bewegungsangebot, dessen einzelne Elemente jeweils für sich und als vernetztes Ganzes funktionieren. Wir sind uns sicher, dass sich die Anlage solcher Freiflächen nach der Gartenschau 2008 als Trend für die kommenden Jahre abzeichnet“, sagt Christian Loderer (plancontext landschaftsarchitektur).

Das Gelände wurde in den letzten Jahrzehnten als Stützpunkt amerikanischer Streitkräfte genutzt.

Ausstattung und Design halten diese Geschichte lebendig. Die Spielbereiche sind außerdem nach beliebten US-amerikanischen Serien der letzten Jahrzehnte benannt. Der „Bonanza-Spielplatz“ greift beispielsweise das Thema Cowboy und Indianer neu auf. Das Spiel in und mit der Natur wird zum zentralen Thema. Das Gelände ist leicht modelliert, um die Entwicklung der Kinder in ihren Bewegungsabläufen zu fördern. Fantasie und Kreativität werden zum Spielantrieb. In den Naturraum wurden als Kontrast bewusst einige „künstliche“ Spielelemente eingefügt: eine „Kuhfleckenwiese“ mit Rodeoreitern, Klettertotems aus Edelstahl und bespielbare Kanadier am „ausgetrockneten Fluss“. Die Weidenpflanzungen trennen die Spielangebote für verschiedene Altersgruppen räumlich. So entstehen „Spielreviere“ mit natürlichen Grenzen. Ein Barfußpfad für Jung und Alt schlängelt sich durch die Weidenstreifen. Parallel dazu läuft ein „Spielpfad“ als Hindernisparcours. Am nordwestlichen Eingang liegt ein Sandspielplatz mit Wasserpumpe für die ganz kleinen „Goldwäscher“. „Bonanza“ ist ein englisches Wort für „Goldgrube“.

Am zentralen „Melrose Place“ liegt der „Baywatch-Wasserspielplatz“, der farblich und im Bezug auf die Ausstattung an einen Swimmingpool erinnert. In der Mitte der blauen Asphaltfläche befindet sich eine „Sandinsel“, die von einem knallroten, bekletterbaren „Baywatch-Turm“ überragt wird. Auf der Fläche sind Wasserpistolen, Duschen und Wasserdüsen in verschiedensten Ausführungen verteilt. Die umgebenden Liegewiesen laden zu einem „Tag am Pool“ ein.

Eine 750 Meter lange „Carrera-Skatebahn“ ermöglicht die Nutzung und Erprobung von trendigen, mobilen Sportgeräten. Daran anschließend wurde ein einzigartiger Skatepark realisiert, der zusammen mit der Schweizer Fachfirma Bowl Constructions entwickelt wurde. Statt eintöniger Einzelelemente von Fertigteilerherstellern wurde die Anlage vor Ort modelliert und mit einem mehrschichtigen Aufbau aus Spritzbeton überdeckt. Ergänzt werden diese Bereiche durch einen „Stuntmen-Spielplatz“, der mit Sprungbrettern, Bodentrampolinen und anderen Geräten ausgestattet ist. Der benachbarte Beachballbereich entspricht dem momentanen Trend, „Fun“ mit Leistung zu verbinden. Um den Beachballbereich sind organisch geformte, blaue Sitzinseln und Bänke angeordnet: ein Treffpunkt für Jugendliche.

Als ruhiger Gegenpol zu den Aktionsangeboten wurden auf einer abgesenkt liegenden Wiese zwischen einem historischen Verteidigungsbauwerk der Bundesfestung (der so genannten „Vorfeste“) und einem Baum bestandenen Wall behutsam einige Gartensequenzen eingefügt. Die Gärten stehen unter dem Motto menschlicher Grundemotionen und laden zur Besinnung auf sich selbst ein.

